



PARTEITAG DER SP GRAUBÜNDEN – 2023

UNTERLAGEN

SAMSTAG, 15. APRIL 2023

B12, CHUR

10:00 – 16:15

EINTREFFEN 9:30

INHALTSVERZEICHNIS

PROGRAMM PARTEITAG 2023

JAHRESBERICHTE

JAHRESBERICHT DER JUSO

JAHRESBERICHT DER SP-FRAKTION IM GROSSEN RAT

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDIUMS

FINANZEN

RECHNUNGSABSCHLUSS 2022

BERICHT DER GPK

BUDGET 2023 / ANTRAG MITGLIEDERBEITRAG

KANDIDATUREN

GABRIEL NYFELER (GL UND KASSIERSAMT)

SUSANNE SCHMID (GL)

ANTRÄGE DER GESCHÄFTSLEITUNG ZUR NOMINIERUNG DER NATIONALRATSLISTE DER SP GRAUBÜNDEN



PROGRAMM PARTEITAG 2023

Samstag, 15. April 2023

B12, Brandisstrasse 12, Chur

Neumitgliederanlass	09:15 Uhr
Eintreffen (Kaffee & Gipfeli)	09:30 Uhr
Beginn	10:00 Uhr

Traktandum 1: Begrüssung		
10:00 -	1.1	Begrüssung durch den Parteipräsidenten – <i>Andri Perl</i>
10:15	1.2	Mitteilungen & Informationen zum Ablauf des Parteitages, Verabschiedung der Traktandenliste – <i>Giulio Spano</i>
	1.3	Wahl der Stimmenzähler:innen – <i>Giulio Spano</i>
Traktandum 2: Jahresberichte		
10:15 -	2.1	Rede/Bericht der JUSO Graubünden – <i>Maurus Müller & Andrin Bluvol</i>
10:30	2.2	Fraktionsbericht – <i>Beatrice Baselgia</i>
	2.3	Jahresbericht Präsidium/Sekretariat – <i>Andri Perl & Giulio Spano</i>
Traktandum 3: Finanzen		
10:30 -	3.1	Jahresrechnung/Bilanz 2022 – <i>Beatrice Baselgia</i>
10:40	3.2	Revisionsbericht 2022 – <i>Geschäftsprüfungskommission</i>
	3.3	Festsetzung Mitgliederbeitrag – <i>Andri Perl</i>
	3.4	Orientierung Budget 2023 – <i>Andri Perl</i>
Traktandum 4: Ersatzwahlen Parteigremien		
10:40 -	4.1	Ersatzwahlen Geschäftsleitung
10:50	4.2	Ersatzwahl Kassieramt
Traktandum 5: Statutenrevision		
10:50 -	5.1	Fachkommissionen, Sektionskonferenz, Redaktionelles – <i>Andri Perl</i>
11:10		
Traktandum 6: Klimapolitik		
11:10 -	6.1	Input Klimaschutzgesetz, Parolenfassung – <i>Sandra Locher Benguerel</i>
12:00	6.2	Klimafondsinitiative – <i>Jon Pult</i>
	6.3	Initiative für eine Zukunft – <i>Rosalina Müller</i>
Traktandum 7: Umsetzung der OECD-Mindeststeuer in der Schweiz		
12:00 -	7.1	Parolenfassung – <i>Julia Müller</i>
12:15		

Traktandum 8: Covid19-Gesetz	
12:15 - 12:30	8.1 Parolenfassung – <i>Andri Perl</i>
Traktandum 9: Vorstellung SP queer	
12:30 - 12:45	9.1 Vorstellung der neu gegründeten SP queer
Traktandum 10: Abnahme Berichte	
12:45 - 13:00	10.1 Genehmigung Jahresbericht 2022 des Präsidiums 10.2 Genehmigung Fraktionsbericht 2022 der Fraktionspräsidentin 10.3 Genehmigung Protokoll Parteitag vom 12.3.2022 in Davos
13:00 bis 14:30 Uhr - Mittagessen	

Traktandum 11: Varia	
14:30 - 14:40	11.1 Flyeraktionen Klimaschutz-Gesetz 11.2 Information Sommerfest, 29. Juni 2023
Traktandum 12: Nomination Nationale Wahlen 2023	
14:40 - 16:00	12.1 Vorstellung Kandidat:innen JUSO 12.2 Vorstellung Kandidat:innen SP 12.3 Fragen aus und Diskussion mit dem Plenum 12.4 Nominationsprozedere inkl. Anträge GL
Traktandum 13: Rede des Parteipräsidiums / Informationen über den Wahlkampf	
16:00 - 16:15	13.1 Rede des Parteipräsidiums
Apéro ab 16:15 Uhr	

JAHRESBERICHTE

JAHRESBERICHT DER JUSO

Liebe Genoss*innen

Eure Jungpartei hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Wir haben gesammelt, gefeiert, gekämpft und politisiert. Begonnen hat unser 2022 gleich mit einem der Highlights in einem JUSO-Jahr. Wir sind ans Osterlager auf der Rigi gefahren. Vier Tage lang durften wir gemeinsam mit unseren Genossinnen aus Zürich, Luzern, Schaffhausen und St. Gallen viel lernen. Der Spass kam natürlich auch nicht zu kurz, in mehreren Flunkeyball Runden konnten wir unsere Präzision und Trinkfestigkeit unter Beweis stellen. Während des Osterlagers beendeten wir die letzten Vorbereitungen für unseren Grossratswahlkampf, stolz durften wir für die Doppelmitglieder auf der SP-Liste werben. Dann kam ein ganz spezieller Anlass, den es in dieser Form wahrscheinlich nicht mehr geben wird. Eine Anti-WEF Demo im Sommer. Davos hat sich von seiner besten Seite gezeigt, das WEF von seiner üblichen nicht sehr ansehnlichen Seite. Der nächste Stopp war die Khur-Pride. Noch nie war Graubünden so divers und farbig. Und natürlich war auch ein bisschen rot von uns mit dabei. Ein riesen Event mit so viel tollen Leuten, es war unglaublich. Doch im 2020 haben wir uns nicht nur mit der noch zu konservativen Gesellschaft beschäftigt, wir haben uns auch ein bisschen mit uns selbst auseinandergesetzt. Wir haben zwei ganz wichtige Sachen an der ausserordentlichen Jahresversammlung entschieden. Als erstes haben wir unser jetziges Projekt, die Initiative für eine Zukunft, und ein neues Präsidium verabschiedet. Die Initiative für eine Zukunft, der Name stammt übrigens von Julia, hat inzwischen fast die Hälfte der benötigten Unterschriften und Nico Siegrist hat bis jetzt sein Amt äusserst kompetent bewältigt. Von der nationalen Ebene vor den Sommerferien, wechselten wir nach den Ferien zurück in den eigenen Kanton. An der jährlichen Generalversammlung gab es wie immer Gesamterneuerungswahlen, so haben wir seit letztem Sommer mit Andrin und Maurus ein neues Präsidium. An der GV haben wir aber nicht nur gewählt und Braulio getrunken, wir haben uns auch für die kommende Sammelphase der Initiative für eine Zukunft vorbereitet. Und so kommen wir schon zu unserem nächsten Abschnitt. Im September haben wir mit einer Transpi-Aktion die Initiative für eine Zukunft lanciert. Dann wurde es für eine Zeit lang ein bisschen ruhiger und wir meldeten uns erst im Januar wieder laut mit der diesjährigen WEF-Demo. Diesmal wieder im Winter, doch auch in der gewohnten Davoser Kälte haben wir lautstark dem WEF unsere Meinung gesagt. An unserer Vollversammlung Ende Januar konnten wir nach einer intensiven Kandidat*innensuche stolz zwei Listen für die Nationalratswahlen präsentieren. Im März kam dann das Highlight unseres Jahres. Wir durften den 20. Geburtstag der JUSO Graubünden feiern. Es war ein unglaublicher Abend, mit neuen und alten Genoss*innen, mit Bier und Braulio, mit Erinnerungen und Ausblicken. Es war ein Abend, wie ihn nur die JUSO Graubünden machen kann. Wir sind unendlich stolz, diese Partei in ihrem 21. Jahr weiterzuführen und auf so viel tolle Geschichte zurückblicken zu können. Wir sind bereit und topmotiviert um ihn Graubünden für die linke Seite und für den zweiten Sitz zu kämpfen, Avanti!!

JAHRESBERICHT DER SP-FRAKTION IM GROSSEN RAT

Das Jahr 2022 stand für die SP-Fraktion ganz im Zeichen des Systemwechsels für die Grossrats-wahlen. Nach acht erfolglosen Anläufen zwischen 1937 und 2013 zur Einführung des Proporz-Wahlrechts zwang das Bundesgericht den Kanton Graubünden mit Urteil vom Juli 2019 sein Wahlsystem endlich bündesrechtskonform auszugestalten. Im neunten Anlauf hat das Bündner Stimmvolk am 29. Juni 2021 den Wechsel zum Proporz-Wahlrecht mit fast 80% Ja-Stimmen gut-geheissen. Dazu schrieb der Politikwissenschaftler Clau Dermont: „Für den Kanton Graubünden ist das eine Zeitenwende.“

Am 15. Mai 2022 sind von den 117 Kandidierenden der gemeinsamen Liste SP und Grüne 27 in den Grossen Rat gewählt worden. Ein tolles Ergebnis, über welches wir uns alle riesig gefreut haben. In diese Freude mischte sich aber eine grosse Enttäuschung! Unser Fraktionspräsident Lukas Horrer ist im Wahlkreis Chur auf den Stellvertreter:innen-Rängen gelandet und kann nicht mehr direkt Einsitz nehmen in den Grossen Rat. Das ist ein herber Verlust. Lukas fehlt unserer Fraktion als aktiver Fraktionsvorsitzender, als kompetenter Strategie und wortgewandter Rhetoriker.

Zudem ist mit Conradin Caviezel, welcher seinen Wohnsitz für die nächsten Jahre nach Amerika verlegt hat, ein weiterer zentraler Strategie und Rhetoriker nicht mehr Mitglied unserer Fraktion.

Es galt aber trotzdem rasch vorwärts zu schauen und die Fraktion, mit 15 neugewählten Grossrätiinnen und Grossräten, neu zu organisieren und möglichst gut auf den Ratsbetrieb vorzubereiten. Dies ist gelungen und es hat sich in den Grossratssessionen im zweiten Halbjahr 2022 gezeigt, dass die Fraktion über vielfältiges Potenzial verfügt und dass es dieses zu nutzen gilt. Die neue Fraktion hat aber auch gezeigt, dass die Heterogenität nicht kleiner geworden ist und dass es wichtig ist, in zentralen Fragen gemeinsame Haltungen zu finden. Nur so kann die neue Fraktion ihre politischen Anliegen im Rat erfolgreich umsetzen.

Februarsession 2022

Die Februarsession stand ganz im Zeichen des Berichtes über die Wasserkraftstrategie für den Kanton Graubünden. In den Jahren 2035 bis 2050 laufen verschiedene Konzessionen der Kraft-werke aus. Mit der kantonalen Wasserkraftstrategie verfolgt die Regierung das Ziel, die mit der Bündner Stromproduktion aus der Wasserkraft verbundene Wertschöpfung im Kanton Graubünden zu erhöhen und damit nachhaltige Erträge zu erzielen. Gleichzeitig soll sie zu einer Stärkung der Stromversorgungssicherheit im Kanton beitragen. Die SP-Fraktion hat sich dezidiert dafür ausgesprochen, dass die Heimfälle durch die öffentliche Hand (Gemeinden und Kanton) umfassend ausgeübt werden sollen, damit möglichst viel Wertschöpfung zurück in den Kanton kommt.

Nachdem die Schweizer Stimmbevölkerung im September 2020 die Revision des eidgenössischen Jagdgesetzes abgelehnt hatte, reichte Lukas Horrer einen Antrag auf Direktbeschluss betreffend Standesinitiative mit folgendem Ziel ein: «Das Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel, sei unter Berücksichtigung der Berner Konvention dahingehend anzupassen, dass ein neues Wolfsmanagement möglich ist.“ Die Präsident:innenkonferenz unterstützte dieses Ansinnen – der Grosse Rat lehnte es aber mit 85 zu 25 Stimmen ab. Die übrigen Fraktionen trauten der SP in dieser Sache nicht.

Dem Auftrag Baselgia zur Verpflichtung der Gemeinden, die schulergänzende Kinderbetreuung auch während den Schulferien anzubieten zu müssen, stimmte der Grosse Rat mit 64:17 Stimmen zu.

Aprilsession 2022

Mit grossen Mehr hat der Grosse Rat der Einführung der Simultanübersetzung auf September 2023, welche durch einen Auftrag von Tobias Rettich initiiert worden ist, zugestimmt.

Zudem konnte aufgrund der dringlichen Anfrage Horrer ausführlich über die Umsetzung von Sanktionsmassnahmen gegen Russland diskutiert werden.

Neben vielen Aufträgen und Anfragen wurden zwei kantonale COVID-19-Gesetze zu Härtefällen und Publikumsanlässen genehmigt.

Junisession 2022

Mit der Justizreform 3 hat unser Regierungsrat Peter Peyer dem Grossen Rat ein sehr umfassendes und fortschrittliches Regelwerk vorgelegt, mit dem Ziel das Kantons- und Verwaltungsgericht zu einem Obergericht zusammenzulegen, die Justizaufsicht zu optimieren und für die Mitglieder der Gerichte zeitgemäss Strukturen zu schaffen. Mit grossem Mehr wurden die Anträge der Regierung gutgeheissen.

Zudem wurde ein Verpflichtungskredit über 29.2 Mio. Franken für den Umbau und die Erweiterung des „Alten Staatsgebäudes“ als angemessenen Sitz für das neue Obergericht zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

Dank ganz viel Lobbyarbeit im Hintergrund von verschiedenen Akteur:innen, allen voran von Julia Müller, reichte Grossrat Derungs als Kommissionspräsident der Justizkommission den Auftrag zur Einführung von Stimmrechtsalter 16 (aktives Wahl- und Stimmrecht) ein. Diese Idee entstand an der Jugendsession 2019 und wurde vom Verein Jugendsession nicht aus den Augen gelassen. Die Regierung empfahl dem Anliegen zuzustimmen, was der Grosse Rat mit 82:26 dann auch machte.

Augustsession 2022

In neuer Zusammensetzung, d.h. mit 54 neuen Ratsmitgliedern, hatte der Grosse Rat gleich in der ersten Session der Legislatur gewichtige Vorlagen zu beraten.

Beim Personalgesetz konnte, dank grossem Engagement von Renate Rutishauser und Erika Cahenzli in der Vorberatungskommission, verhindert werden, dass das Personalgesetz statt Modernisierung und Attraktivitätssteigerung merkliche Verschlechterungen erfuhr. Es war auch im Rat ein Kampf gegen Vertreter:innen der Privatwirtschaft, welche den Kanton als Konkurrenz im Arbeitskräftemarkt ansahen und nicht begreifen wollten, dass auch die Privatwirtschaft von guter Auftragserfüllung der öffentlichen Hand profitieren kann.

Die Revision des Gesetzes über den Öffentlichen Verkehr wurde von der SP-Fraktion unterstützt. Mit der Revision des Gesetzes sollen neue Fördermöglichkeiten geschaffen werden für Bahninfrastrukturen, die nicht durch den Bund mitfinanziert werden, sowie für Massnahmen, die dazu dienen, den CO2-Ausstoss wesentlich zu reduzieren.

Erstaunt und zum Teil auch entsetzt, haben wir die Diskussion zu den Anliegen des Mädchenparlaments mitverfolgt. Wir mussten feststellen, dass im neuen Parlament zum Teil völlig überholte Rollenbilder herumgeistern und den jungen Frauen eigenständiges Denken gänzlich abgesprochen wurden. Die Vertreter:innen unserer Fraktion haben sich mit deutlichen Worten dazu geäussert.

Oktoberession 2022

Nachdem das Gesetz über den Natur- und Heimatschutz aus Zeitgründen (und möglicherweise auch aufgrund unausgereifter Anträge) auf den Oktober vertagt werden musste, konnte dank der umsichtigen Führung durch den neuen Kommissionspräsidenten der KUVE (Philipp Wilhelm) ohne grösseren Schaden über die Runden gebracht werden.

Die neuen Fraktionsmitglieder Barbara Bleuler, Nora Kaiser und Seraina Nicolay haben sich in der ad hoc-Kommission, welche den Verpflichtungskredit von 178 Mio. Franken für die Fachhochschule GR vorzubesprechen hatte, aktiv und zielgerichtet eingebracht. Ihre Kritik an den vielen Parkplätzen und dem nicht publizierten Mobilitätskonzept wurde im Grossen Rat zur Kenntnis genommen. Die SP hat sich trotz dieses Mangels für den Kredit eingesetzt.

Als tollen Erfolg darf die SP-Fraktion die Überweisung des Auftrages Horrer betreffend Solarenergie verbuchen. Mit der Argumentation „Graubünden ist nicht nur Wasserkanton - Graubünden ist auch Sonnenkanton“ und dank guter Taktik, einen Abänderungsantrag durch Grossrat Hohl einbringen zu lassen, hat der Grosse Rat den Auftrag ohne Gegenstimme überwiesen.

Dezembersession 2022

Als tolles Meisterstück kann wohl die Arbeit unserer Kommissionsmitglieder Patrik Degiacomi und Renate Rutishauser bei der Vorbereitung und Behandlung des Gesetzes über die „familien-ergänzende Kinderbetreuung“ bezeichnet werden. Mit zusätzlichem Engagement vieler Fraktionsmitglieder in der Debatte im Grossen Rat konnte ein sehr erfreuliches Resultat erzielt werden. Das bringt die familienergänzende Kinderbetreuung auch in unserem Kanton weiter.

Nicht gross erstaunt hat unsere Fraktion auch die Tatsache, dass die Regierung wiederum ein sehr erfreuliches Budget fürs Jahr 2023 unterbreiten konnte.

Die Zusammenarbeit in der neuen, grossen Fraktion mit vielen motivierten und engagierten Leuten funktionierte gut. Ganz wichtig ist für uns auch die Zusammenarbeit mit unserem Fraktionsmitglied und Regierungsrat Peter Peyer. Sein aktives, offenes Mittun in der Fraktion ist nicht selbstverständlich, deshalb umso mehr sehr geschätzt. Ganz herzlichen Dank an ihn und an alle anderen Fraktionsmitglieder für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDIUMS

Liebe Genoss:innen

Das Berichtsjahr steht für uns als Partei im Zeichen der kantonalen Wahlen, die für den Grossen Rat erstmals im Proporz durchgeführt werden. Sie enden für uns in einem historischen Erfolg im Parlament und einer souveränen Wiederwahl von Regierungsrat Peter Peyer. Ein Wehrmutstropfen ist dabei die Abwahl unseres Fraktionspräsidenten Lukas Horrer – seine Aufgabe übernimmt ab August Beatrice Baselgia. Geopolitisch prägt das Berichtsjahr leider nicht die Erholung aus der Corona-Pandemie, sondern der brutale russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Er bleibt nicht ohne Folgen für den nationalen Diskurs, in welchem sich die SP rasch für umfangreiche Sanktionen gegen den Aggressor ausspricht. Der Krieg befeuert in ganz Europa die Diskussion um die Energieversorgung und die Abhängigkeit von fossilen Energien (insbesondere von russischem Gas). Im Sommer und im Herbst bereitet sich die Schweiz auf eine drohende Strommangellage für den Winter vor – als Folge unter anderem davon, steht ein massiver Ausbau der Solarenergie an.

Personalpolitisch wichtig für die SP Graubünden ist der Entscheid unserer Nationalrätin Sandra Locher Benguerel, bei den Wahlen 2023 nicht wieder anzutreten. Ausserdem gibt Partei- und Fraktionssekretärin Nora Kaiser ihr Amt ab, auf sie folgt ad interim Giulio Spano, die definitive Nachfolge ab Juli 2023 wird Joshua Verhoeven, Präsident der SP Davos, antreten.

Das Berichtsjahr dauert vom Parteitag im März 2022 in Davos bis zum Parteitag im April 2023 in Chur.

Parteitag

Nachdem wir im Jahr 2021 drei Parteitage abgehalten haben, beschränken wir uns 2022 auf einen Parteitag. Dieser findet am 12. März im Kongresszentrum Davos statt. Neben den statutarischen Geschäften diskutieren wir die Parolenfassung zum Frontex-Referendum (durchaus kontrovers), zum Filmgesetz und zum Transplantationsgesetz. Höhepunkt ist die Diskussion und Verabschiedung der Wahlplattform für die kantonalen Wahlen. Diese haben wir zusammen mit den Grünen erarbeitet, mit denen wir eine gemeinsame Liste haben. Daneben steht der Parteitag unter dem Eindruck des eben erst erfolgten Überfalls auf die Ukraine. Nationalrat Jon Pult liefert dazu eine Einordnung ab.

Auf einen ausserordentlichen Parteitag im späteren Verlauf des Jahres verzichten wir. Einerseits mangels Traktanden, andererseits um unsere Finanzen zu schonen.

Kantonale Wahlen 2022

2022 ist Wahljahr. Wir ziehen mit unserem bisherigen Regierungsrat Peter Peyer und 117 Kandidierenden für den Grossen Rat in den Wahlkampf. Dabei stellen wir eine gemeinsame Liste mit den Grünen und treten in allen Wahlkreisen ausser Avers und Val Müstair an. Das Losglück beschert uns die Listennummer 1. Am 15. Mai belohnen wir uns für unseren riesigen Effort und werden mit 27 Sitzen zweitstärkste Kraft im Grossen Rat. Zwei Sitze davon gehen an die Grünen. Es ist unser historischer Höchststand. 15 Fraktionsmitglieder sind neu, und wir haben eine deutliche Frauenmehrheit. Die Wiederwahl verfehlten leider Fraktionspräsident Lukas Horrer, Roman Cantieni in Ilanz sowie die nachgerückten Stellvertretenden Martina Tomaschett und Pascal Pajic in Chur. Peter Peyer schafft seine Wiederwahl mit dem drittbesten Resultat souverän. Wichtig: SVP-Kandidat Roman Hug verfehlt den Einzug in die Regierung deutlich.

Unser Erfolg bei den Wahlen ist ein Verdienst des sehr engagierten Wahlkampfs der Kandidierenden, der Basis und der Sektionen. Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Campaigner Sascha Müller.

Abstimmungen 2022/23

Abstimmung vom 15. Mai 2022: Am gleichen Tag wie die Bündner Wahlen finden drei nationale Urnengänge statt. Wir siegen in der Abstimmung zum Filmgesetz (Ja) und zum Transplantationsgesetz (Ja). Die Frontex-Vorlage findet entgegen unserer Parole eine deutliche Mehrheit. / Abstimmung vom 25. September 2022: Im Zentrum des nationalen Abstimmungssonntags stehen die AHV-Vorlagen. Während die Zusatzfinanzierung mittels Mehrwertsteuererhöhung deutlicher angenommen wird, ist der Ausgang zur Änderung des AHVG (mit Erhöhung des Frauenrentenalters) sehr knapp. Zwar unterliegen wir am Schluss, schneiden aber besser ab als prognostiziert. Ein abermaliger steuerpolitischer Erfolg für die SP ist die Ablehnung der Verrechnungssteuerrevision. Keine Chance hat die Massentierhaltungsinitiative. / Abstimmung vom 27. November 2022: Im November gibt es nur zwei kantonale Vorlagen: Die grosse Justizreform mit der Zusammenlegung von Kantons- und Verwaltungsgericht findet eine Mehrheit von 83.6 Prozent. Ein toller Erfolg für unseren Justizminister Peter Peyer. Eine deutliche Mehrheit des Bündner Stimmvolks unterstützt auch den Verpflichtungskredit für den Umbau des Staatsgebäudes als Sitz des neuen Obergerichts. Opposition gegen die Vorhaben hat es letztlich keine gegeben. Abstimmung vom 12. März 2023: Graubünden bekommt ein neues Fachhochschulzentrum. Auch zu diesem Fortschrittsprojekt sagt Graubünden mit über 83 Prozent Ja – ganz zu unserer Freude.

Vernehmlassungen

2022 hat sich die SP GR an zwei kantonalen Vernehmlassungen beteiligt, sowohl eine Teilrevision des Gesetzes über die Krankenversicherung und die Prämienverbilligung (sie ist lediglich ein Nachvollzug von Bundesrecht im Bereich der Zulassung von Ärztinnen und Ärzten) als auch den Erlass eines Gesetzes über das E-Government unterstützen wir weitgehend. Im Februar 2022 haben wir uns zudem an der nationalen Vernehmlassung zur parlamentarischen Initiative Candinas beteiligt. Diese will Beschränkungen beim Abbruch und Wiederaufbau altrechtlicher Wohnungen aufheben. Eine Flexibilisierung bei der Sanierung des altrechtlichen Wohnungsbestands kommt für uns nur in Frage, wenn Erstwohnungen mittels einer Erstwohnungsanteilspflicht von 50 Prozent pro Gemeinde geschützt werden.

Medien und Concret

Die Medienmitteilungen der SP Graubünden können auf der Website unter www.sp-gr.ch/news eingesehen werden. 2022 kommunizieren wir Parolen, Positionsbezüge zur tagespolitischen Aktualität und Fraktionsmitteilungen. Zudem pflegen wir die Präsenz auf Social Media, insbesondere Facebook und Instagram. Im Mittelpunkt stehen dabei natürlich die Wahlen. Besondere Erwähnung müssen hier unsere Praktikanten Niklas Todt und Giulio Spano finden, die unseren Social-Media-Auftritt erkennbar auffrischen. Das Concret erscheint 2022 mit vier Ausgaben und erfreut sich (wenn wir auf die Abo-Bezahlung als Indikator blicken) ungebrochener Beliebtheit.

Gremien

Nach der Pandemie sind endlich wieder echte Treffen möglich. Die Geschäftsleitung trifft sich aber auch nach Normalisierung der Lage alternierend physisch und online. Am Parteitag vom 12. März 2022 nehmen Franziska Preisig und Giuseppe Falbo neu Einsitz in der GL.

Der PV kann 2022 endlich wieder ein PV-Wochenende im traditionellen Sinn abhalten. Wir treffen uns zum Austausch in Churwalden und beschliessen, den PV künftig noch mehr als Ort der Reflexion und Debatte zu nutzen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist der PV-Anlass zum Thema Wohnraum im Februar.

Reger Austausch findet im Berichtsjahr im Kreis der Sektionskonferenz statt. Diese halten wir immer digital ab. Besonders im Wahlkampf ist der Erfahrungsaustausch wertvoll.

Neu aufgegleist werden die Fachkommissionen. Um ihre Arbeit zu verstetigen, soll künftig mindestens eine jährliche Sitzung pro Kommission stattfinden.

Der PV beschliesst im November, dass sowohl Sektionskonferenz als auch Fachkommissionen in unsere Statuten aufgenommen werden sollen.

Sekretariat

Im Berichtsjahr geht unsere Sekretärin Nora Kaiser ab Dezember in die Mutterschaftszeit. Sie hat sich bereits davor entschlossen, ihre Stelle auf Ende März hin zu künden, um sich beruflich neu zu organisieren. Nora bleibt uns aber als engagiert Grossrätin erhalten. Ad interim übernimmt Giulio Spano das Sekretariat. Im Februar schliesslich wählt die GL Joshua Verhoeven als Noras Nachfolger. Er wird sein Amt im Juli 2023 antreten. Ab diesem Zeitpunkt wird das Sekretariat von 40 Stellenprozenten auf 60 Stellenprozente aufgestockt (gemäss Beschluss des PV vom November 2022).

2022 unterstützen zunächst Niklas Todt und dann Giulio Spano Sekretariat und Präsidium als Praktikanten.

Mitgliederentwicklung

Ende Februar 2023 steht die SP Graubünden bei 739 Mitgliedern. Im Vergleich zum selben Monat 2022 entspricht das einem Plus von 12 Mitgliedern. Wir hoffen die Mitgliederzahl im Laufe der nationalen Wahlen weiter zu erhöhen.

Sektionen

Die Aktivitäten in den Sektionen verlaufen aus unserer Sicht erfreulich. Besonders hervorzuheben sind die grossen Anstrengungen im ganzen Kantonsgebiet während des kantonalen Wahlkampfs. Doch auch auf kommunaler Ebene gibt es Einiges zu vermerken. So kandidiert unser frisch gewählter Grossrat Silvio Dietrich in Ilanz für das Gemeindepräsidium und erzielt einen Achtungserfolg. Davide Vassella zieht in Poschiavo in die kommunale Exekutive ein und ist nun vicesindaco. Unsere Sektionen zeigen sich auch immer wieder umtriebig in der Organisation von Bildungsanlässen und Veranstaltungen.

Veranstaltungen

Im April 2022 veranstaltet die SP Graubünden einen Anlass zum Thema Gesundheit mit Bundesrat Alain Berset, Regierungsrat Peter Peyer, Grossrätin Renate Rutishauser vom SBK Graubünden und Daniel Derungs vom Bündner Spital- und Heimverband. Der Event im BGS ist sehr gut besucht, wir können ihn zudem live übertragen.

Den 1. Mai feiern wir 2022 in Mesocco, in Fläsch und in der Churer Werkstatt. Überall mit dabei: unser Regierungsrat Peter Peyer. Im Februar 2023 schliesslich findet ein Bildungstag Rassismus statt. Organisiert von Natacha Espirito Santo und Pascal Pajic. Unter den Veranstaltungen der Sektionen Erwähnung finden müssen die regelmässig ausgerichteten Sentupadas der PS SP Surselva.

Nationale Wahlen 2023

Um die nationalen Wahlen 2023 vorzubereiten, setzt die GL im August 2022 einen Wahlausschuss (WAS) ein. Ihm gehören das Präsidium, Sandra Locher Benguerel, Jon Pult, Bea Baselgia, Maurus Müller und Joshua Verhoeven an. Der WAS kümmert sich um das Aufgleisen der Kampagne und die Rekrutierung möglicher Kandidaten. Im Januar 2023 teilt Sandra an einer Medienkonferenz mit, dass sie im Herbst nicht zur Wiederwahl antritt. Jon verkündet an derselben Pressekonferenz den Willen, neuerlich zu kandidieren. Die Nomination der Nationalratsliste ist für den Parteitag vom 15. April 2023 angesetzt.

FINANZEN

RECHNUNGSABSCHLUSS 2022

Erfolgsrechnung

Kto-Nr.	Aufwandskonto	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
4000	Löhne	76'400.00	77'000	56'160.00
4020	Spesen	10'824.60	11'000	11'151.60
4050	Sozialleistungen	13'911.75	12'500	7'518.05
4100	Verwaltungsaufwand	2'282.78	5'000	3'619.75
4110	Internet-Auftritt	1'548.32	1'000	396.45
4130	Werbung	0.00	500	582.35
4150	Büromiete inkl. Nebenkosten	4'908.15	6'800	6'478.35
4180	Diverser Aufwand	374.60	1'500	617.10
4200	Mitgliederbeiträge an SPS	42'016.70	42'000	40'933.85
4210	Beitrag Juso	2'000.00	2'000	1'000.00
4300	Concret	14'773.88	15'000	13'280.65
4400	Parteitage, PV, GL	5'438.60	6'000	8'263.45
4410	Anlässe	1'073.00	2'000	190.00
4500	Abstimmungen/Kampagnen		10'000	68'860.48
4520	Abstimmung MuBe			8'782.96
4530	Kantonale Wahlen	203'453.09	190'000	
4620	Rückstellungen Wahlen			37'500.00
Total Aufwand		379'005.47	382'300.00	265'335.04
Kto-Nr.	Ertragskonto	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
3200	Mitgliederbeiträge	60'736.00	58'000	61'386.00
3220	Mandatsbeiträge	50'080.40	53'000	53'080.40
3230	Parteiausgleichsbeiträge	70'984.75	65'000	69'764.70
3240	Finanzausgleich SPS	4'776.70	2'000	5'224.10
3280	Diverser Ertrag			
3300	Concret Spenden	12'385.75	10'000	11'340.00
3310	Concret Inserate	700.00	800	640.00
3400	Entsch. Fraktion Sekretariat	12'000.00	12'000	11'993.80
3500	Spenden Allgemein	1'473.75	500	984.00
3520	Spenden Wahlen / MuBE	43'877.58	70'000	756.00
3530	Kandidaturbeitrag	40'000.00	40'000	
3540	Wahlbeiträge Organisationen	20'000.00	10'000	
3550	Spenden Kampagnen			45'691.97
3600	Auflösung RS Wahlen / MuBe	50'000.00	50'000	2'697.35
3610	Auflösung RS Wahlrecht			21'500.00
Total Ertrag		367'014.93	371'300.00	285'058.32
Gewinn / Verlust		11'990.54	11'000.00	19'723.28
TOTAL		379'005.47	382'300.00	265'335.04

Bilanz

Kto-Nr.	Aktiven	per 31.12.2022	per 31.12.2021
1001	PC-Konto 70-885-5	41'962.56	168'754.41
1003	PC-Konto 90-147531-1	47'334.94	30'975.12
1006	GKB Bankkonto	37'291.73	7'359.78
1050	Debitoren		
1055	KK SP Schweiz		
1085	Verrechnungssteuer		
1090	Transitorische Aktiven		32'453.80
Total Aktiven		126'589.23	239'543.11
Kto-Nr.	Passiven		
2000	Kreditoren	4'694.95	6'413.00
2015	Rückst. Wahlen		50'000.00
2040	Rückst. Bildungsanlässe	2'200.00	2'200.00
2055	KK SP Schweiz		
2090	Transitorische Passiven	350.00	49'595.29
2129	Eigenkapital	119'344.28	131'334.82
Total Passiven		126'589.23	239'543.11

BERICHT DER GPK

SP Graubünden
Jahresrechnung 2022 und Bilanz per 31.12.2022

Bericht der Revisionsstelle

An die Mitgliederversammlung der SP Graubünden

Als Ihre Revisionsstelle haben wir die Buchhaltung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der SP Graubünden für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Parteivorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderung hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Recht sowie den Statuten. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 11'990.54, womit das Eigenkapital auf Fr. 119'344.28 sinkt.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung unter Verdankung des uneigennützigen Einsatzes der Kassierin Beatrice Baselgia-Brunner zu genehmigen.

Chur, 2. März 2023

Revisionsstelle
Jürg Looser

Heini Hagmann
Heini Hagmann

Reto Bernetta
Reto Bernetta

Beilage
Jahresrechnung 2022 (Bilanz und Erfolgsrechnung)

BUDGET 2023 / ANTRAG MITGLIEDERBEITRAG

Dem Parteitag wird beantragt die Höhe des Mitgliederbeitrages wie bisher bei CHF 92.00 festzusetzen und beim PAB-Reglement keine Änderung vorzunehmen.

Erfolgsrechnung

Kto-Nr.	Aufwandskonto	Budget 2023	Rechnung 2021	Budget 2022
4000*	Löhne inkl. Campaigner:in	71'000	56'160.00	77'000
4020*	Spesen	11'000	11'151.60	11'000
4050*	Sozialleistungen	12'500	7'518.05	12'500
4100	Verwaltungsaufwand	5'000	3'619.75	5'000
4110	Internet-Auftritt	2'500	396.45	1'000
4130	Werbung	500	582.35	500
4150	Büromiete inkl. Nebenkosten	6'800	6'478.35	6'800
4180	Diverser Aufwand	1'500	617.10	1'500
4200	Mitgliederbeiträge an SPS	43'000	40'933.85	42'000
4210	Beitrag Juso	2'000	1'000.00	2'000
4300	Concret	15'000	13'280.65	15'000
4400	Parteitage, PV, GL	6'000	8'263.45	6'000
4410	Anlässe	2'000	190.00	2'000
4500	Abstimmungen/Kampagnen	10'000	68'860.48	10'000
4530	Kantonale Wahlen		8'782.96	190'000
4540*	Nationale Wahlen	99'600		
4560	Rückstellungen MuBe			
4600	Rückst. Wahlrecht/Proporz			
4620	Rückstellungen Wahlen		37'500.00	
Total Aufwand		288'400.00	265'335.04	382'300.00
Kto-Nr.	Ertragskonto	Budget 2023	Rechnung 2021	Budget 2022
3200	Mitgliederbeiträge	60'000	61'386.00	58'000
3220	Mandatsbeiträge	53'000	53'080.40	53'000
3230	Parteiausgleichsbeiträge	65'000	69'764.70	65'000
3240	Finanzausgleich SPS	2'000	5'224.10	2'000
3280	Diverser Ertrag			
3300	Concret Spenden	10'000	11'340.00	10'000
3310	Concret Inserate	800	640.00	800
3400	Fraktionsbeitrag Sekretariat	12'000	11'993.80	12'000
3500	Spenden Allgemein	500	984.00	500
3520*	Spenden Kampagnen	50'000	46'447.97	70'000
3530*	Kandidaturbeiträge	21'500		40'000
3540*	Wahlbeiträge Sektionen/Org.	5'000		10'000
3610	Auflösung Rückst. Kampagnen		2'697.35	
3620	Auflösung Rückst. Wahlen		21'500.00	50'000
Total Ertrag		279'800.00	285'058.32	371'300.00
Verlust / Gewinn		-8'600.00	19'723.28	-11'000.00

KANDIDATUREN

GABRIEL NYFELER (GL UND KASSIERSAMT)

Als engagiertes und motiviertes Mitglied der SP Graubünden möchte ich mich gerne für das Amt des Kassiers und damit auch für einen Sitz in der Geschäftsleitung bewerben. Ich bin fest davon überzeugt, dass ich mit meinem Einsatz und meinen Fähigkeiten einen wertvollen Beitrag für die Partei, für Graubünden wie auch für die ganze Gesellschaft leisten kann.

Viele Werte und Ziele der SP liegen mir persönlich sehr am Herzen und ich möchte meinen Teil dazu beitragen, diese Visionen zu verwirklichen.

Ich würde mich sehr freuen, mich als Kassier und als Mitglied der Geschäftsleitung der SP Graubünden zu engagieren und dazu beizutragen, die Partei auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft zu unterstützen.

Mit solidarischen Grüßen, Gabriel Nyfeler, Kassier und Vorstandsmitglied SP Viamala

SUSANNE SCHMID (GL)

Mein Name ist Susanne Schmid und ich wohne mit meiner Familie in Untervaz. Ich arbeite als Heilpädagogin bei der HPZ Seidenbaum in Trübbach und engagiere mich für soziale und politische Themen. Ich bin bestrebt einen positiven Einfluss auf die Welt um mich herum zu nehmen.

In den letzten Jahren hat mich insbesondere der Frauenstreik von 2019 und meine Arbeit im Vorstand des Kindergartens, wo ich mich für faire Löhne eingesetzt habe, politisiert. Gleichstellung und Bildung sind für mich sehr zentral und ich möchte mich deshalb auch in meiner politischen Arbeit dafür einsetzen.

Seit August 2022 leite ich mit Heinz Kunz im Co-Präsidium die Sektion Herrschaft / Fünf Dörfer. Ich möchte mich nun als regionale Vertretung in die Geschäftsleitung einbringen und dabei die Informationen zurück in die Sektion tragen. Als Mitglied der Geschäftsleitung möchte ich meine Erfahrung und mein Engagement in den Dienst der Partei stellen. Ich bin davon überzeugt, dass ich mit meiner Arbeit dazu beitragen kann, die Ziele und Grundsätze der SP zu unterstützen.

Ich würde mich sehr freuen, ein Mitglied der Geschäftsleitung der SP Graubünden zu sein, um gemeinsam hinsichtlich einer gleicheren und gerechteren Gesellschaft vieles erreichen zu können.

Susanne Schmid

Anträge der Geschäftsleitung zur Nominierung der Nationalratsliste der SP Graubünden z. H. des Parteitags 2023

Antrag 1:

Die Geschäftsleitung beantragt dem Parteitag Jon Pult als Nationalratskandidat auf dem ersten Listenplatz zu nominieren.

Begründung:

Die Geschäftsleitung ist der Meinung, dass Jon Pult als bisheriger Nationalrat den ersten Listenplatz einnehmen sollte, wie dies auch bei früheren Bisherigen der Fall war. Jons Leistungsausweis als bisheriger Nationalrat und als Vizepräsident der SP Schweiz ist sehr beachtlich. Auch medial ist er ein hervorragender Repräsentant unserer Partei. Konsequenterweise setzen wir auf Jon als unseren Spitzenkandidaten.

Antrag 2:

Die Geschäftsleitung beantragt dem Parteitag, Franziska Preisig auf dem zweiten, Renate Rutishauser auf dem dritten und Michal Hohl auf dem vierten Listenplatz zu nominieren.

Begründung:

Die Geschäftsleitung und alle Kandidierenden stellen sich auf den Standpunkt, dass die SP Graubünden als Gleichstellungspartei mit einer Frauenmehrheit auf ihrer Nationalratsliste antreten soll. Ausserdem folgt die Geschäftsleitung bei der Listenreihenfolge einem Konsens aller Kandidierenden. Franziska Preisig hat uns bereits bei den Nationalratswahlen 2019 als Kandidatin erfolgreich vertreten und ist hoch motiviert, den zweiten Sitz der SP Graubünden zu verteidigen. Renate Rutishauser ist als langjährige Grossrätin und Präsidentin des SBK Graubünden (Berufsverband für Pflegepersonal) ebenso ein Aushängeschild unserer Partei. Die aufstrebende Michal Hohl ist Co-Präsidentin der PS SP Surselva und kandidiert dieses Jahr für den Gemeindevorstand von Ilanz.

Antrag 3:

Die Geschäftsleitung beantragt dem Parteitag, den fünften Listenplatz in geheimer, schriftlicher Wahl zu bestimmen.

Begründung:

Unsere Grossräte Lukas Bardill und Tobias Rettich stellen sich ebenfalls motiviert für die Nationalratsliste zur Verfügung. Sie befürworten die von der Geschäftsleitung und den Kandidierenden festgelegte Listenreihenfolge und bewerben sich daher beide auf den fünften Listenplatz. Beide wären ein Gewinn für unsere Liste, weshalb die Geschäftsleitung auf einen Wahlvorschlag verzichtet.